



Genossenschaft  
**BEGLEITETES  
WOHNEN**  
Urtenen-Schönbühl



**Jahresbericht 2014**

## Inhalt

Bericht des Präsidenten	3
Finanzen	5
Jahresrechnung 2014	6
Bericht der Revisionsstelle	8
Kontaktstelle	9
Protokoll der Generalversammlung vom 3. Juni 2014	13

## Organisation

### Vorstand

Urs Wüthrich, Alt-Regierungsstatthalter, Urtenen-Schönbühl	Präsident
Peter Deutsch, Fürsprecher, Urtenen-Schönbühl	Vizepräsident / Anteilscheine
Heidi Gränicher Jeannerat, Sozialarbeiterin, Urtenen-Schönbühl	Kontakte
Sandra Hänni, Malermeisterin, Urtenen-Schönbühl	Unterhalt / Bau
Urs Hänni, Leiter Alterswohnsitz, Urtenen-Schönbühl	Protokoll
Franziska Mössner, Familienfrau, Urtenen-Schönbühl	Kontakte
Samuel Sieber, Geschäftsleiter SPITEX Grauholz, Thun	Sekretariat
Hans-Jakob Stricker, lic. iur., Urtenen-Schönbühl	Finanzen

### Revisionsstelle

Ursula Gasser, Mattstetten  
dipl. Expertin in Rechnungslegung und Controlling  
Daniel Burkhard, Grafenried  
lic. rer. pol.

### Buchhaltung

Brändli Treuhand AG, Bern

### Liegenschaftsverwaltung

Intrahall Treuhand & Verwaltungs AG, Jegenstorf  
Jürg Schüpbach

### Kontakt:

Genossenschaft Begleitetes Wohnen Urtenen-Schönbühl  
Postfach  
3322 Urtenen-Schönbühl  
E-Mail: [info@begleitetes-wohnen.info](mailto:info@begleitetes-wohnen.info)  
Telefon: 031 850 20 85 (SPITEX Grauholz)

### Webseite:

[www.begleitetes-wohnen.info](http://www.begleitetes-wohnen.info)

### Titelbild:

*Haus Schiferematte, Jegenstorf*  
*Photo: U. Wüthrich*

## **Bericht des Präsidenten**

### **Öffentlichkeitsarbeit: Genossenschaft erstmals mit eigener Webseite**

Rechtzeitig auf das Jahresende hin waren die Vorarbeiten abgeschlossen: Unsere Webseite [www.begleitetes-wohnen.info](http://www.begleitetes-wohnen.info) konnte in Betrieb genommen werden. Damit finden uns Interessierte neu auch im Internet und können sich über die Genossenschaft und unser Angebot informieren. Ein Blick da hinein lohnt sich! Für die geleistete grosse Arbeit, welche hinter diesem Unterfangen steckt, bedanke ich mich sehr bei Hans-Jakob Stricker und ganz besonders bei seinem Sohn Josua Stricker, der die nötige fachtechnische Unterstützung und Umsetzung des Webauftritts geleistet hat.

Im Januar 2014 lag das im Vorjahr neu bearbeitete „Konzept und Angebot“ druckfertig bereit und konnte unsern Partnern zugestellt werden.

Wie schon in den Vorjahren präsentierten wir uns zudem an den Märkten im Zentrum Schönbühl mit einem Stand und Informationen zu unserer Genossenschaft; immer wieder dürfen wir neue Mitglieder begrüßen, welche Anteilscheine kaufen und damit unsere Arbeit unterstützen.

### **Vorstand an der Arbeit**

In 6 Sitzungen tagten wir – ab März unter der Leitung von Vizepräsident Peter Deutsch – und konnten die anfallenden Arbeiten in einem eher ruhigen Geschäftsjahr zur Zufriedenheit aller erledigen.

### **Ergänzungswahl in den Vorstand**

An der Generalversammlung vom 3. Juni 2014 konnten wir einerseits die Lücke, welche nach dem Wegzug von Andreas Büchler in unserem Vorstand entstanden war, mit seinem Nachfolger als Geschäftsleiter SPITEX Grauholz, Samuel Sieber, schliessen. Uns ist die gute Zusammenarbeit mit der SPITEX-Organisation wichtig, er nimmt als deren Vertreter Einsitz.

Gleichzeitig ergänzten wir den Vorstand mit Franziska Mössner, welche sich bereit erklärte, nach zu bestimmender Einarbeitungszeit die Aufgaben von Heidi Gränicher zu übernehmen und ab 2015 das Ressort Kontakte zu betreuen.

### **Lange Warteliste**

Immer wieder regt uns die lange Warteliste und darüber gestellt die Dringlichkeitsliste zu Überlegungen an, wie wir für die vielen unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Genossenschafter und die weitere Bevölkerung noch mehr bedarfsgerechten Wohnraum bereit stellen könnten.

Das aktuelle Angebot scheint richtig, alle Wohnungen sind praktisch unterbruchslos besetzt. Unmöglich ist, für alle Interessierten eine Lösung zu finden; der zusätzlich benötigte Wohnraum würde unsere finanziellen Möglichkeiten übersteigen. Vielleicht ist längerfristig eine kleine Ergänzung unseres Angebotes möglich.

Grenzen für unser Angebot sind auch vom Konzept unserer Freiwilligenarbeit her gesetzt. Nicht alles was wünschbar, gut und richtig wäre, kann von unseren Ressort-Verantwortlichen im Milizsystem erbracht werden. Namentlich bei einem deutlichen Zuwachs an Wohnungen würde es unumgänglich, für das Aufrechterhalten der Dienstleistungen, welche die Genossenschaft erbringt, die nötigen Ressourcen bereit zu stellen, d.h. es müssten dafür bezahlte Fachpersonen angestellt werden.

## **Dank**

Nachfolgerinnen und Nachfolger in der Vorstandsarbeit zu finden, bereitet oft grosse Mühe. In unserem Vorstand wird die unbezahlte Freiwilligenarbeit hochgehalten. Mit grosser Freude durften wir an unserer Hauptversammlung zwei neue Mitglieder wählen – herzlichen Dank für die Bereitschaft zur Mitarbeit!

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern herzlich für die eigenständige Bearbeitung der ressortbezogenen Fragen und die gegenseitige Unterstützung. Speziell danken möchte ich Heidi Gränicher Jeannerat für die grosse Arbeit im Ressort „Kontakte“, welchem all die Wohnungswechsel und dazu gehörenden Informationen im Vorfeld zufallen. Gerne wenden sich unsere Mieter auch mit allerlei Anliegen an unsere Ansprechperson. Ein Dank geht auch an Sandra Hänni für die geschätzten handwerklichen Dienstleistungen zugunsten unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

In den Dank schliesse ich die SPITEX Grauholz, die Burgergemeinde Urtenen-Schönbühl sowie die Einwohnergemeinden Urtenen-Schönbühl und Jegenstorf ein.

## **Persönlicher Ausblick**

Als Präsident trat ich im Juni 2014 die endgültig letzten zwei Jahre im Vorstand an und werde im Sommer 2016 ausscheiden. Ich wünsche unserer Genossenschaft weiterhin ein erfolgreiches Wirken.

Urs Wüthrich

## Finanzen

### Jahresrechnung und Bilanz 2014

Jahresrechnung und Bilanz sind auf den Seiten 6 und 7 abgedruckt.

Die Rechnung schliesst nach Vornahme von Abschreibungen in der Höhe von total Fr. 234'250.- (Vorjahr Fr. 227'100.-) auf den Liegenschaften mit einem kleinen Gewinn von Fr. 42.47. Das gute Ergebnis ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass wir nach wie vor von historisch tiefen Hypothekarzinsen profitierten und immer noch ein kleiner Unterhaltsbedarf besteht. Zudem konnten wir die Schulden um weitere Fr. 162'500 reduzieren, was die Rechnung ebenfalls entlastete.

### Genossenschafter

Es konnten einzelne neue Genossenschafterinnen und Genossenschafter gewonnen werden. Andererseits wurden auch verschiedene Anteilscheine gekündigt und mussten per Ende Jahr zurückbezahlt werden. Ende 2014 waren **448 Genossenschafts-scheine** à Fr. 1'000 (7 mehr als im Vorjahr) ausgegeben.

### Spenden

- |                              |              |
|------------------------------|--------------|
| - Gemeinde Urtenen-Schönbühl | 1'600.-      |
| - Genossenschaft Elektra     | 1'500.-      |
| - Diverse weitere Spenden    | <u>560.-</u> |
| - Total Geldspenden          | 3'660.-      |
- Die Firma scheidegger maler ag erbrachte verschiedentlich kostenlose Dienstleistungen im handwerklichen Bereich, spendete die Erdbeerkuchen an der letzten Hauptversammlung und übernahm erneut die Kosten für den Stand am Weihnachtsmärit.

Für alle erhaltenen Bar- und Naturalspenden danken wir ganz herzlich, ebenso der Burgergemeinde Urtenen für die Gewährung des vergünstigten Baurechtszinses für die Liegenschaft Badstrasse 9.

Gerne weisen wir an dieser Stelle darauf hin, dass die Spenden zugunsten der Genossenschaft steuerlich abzugsfähig sind. Dies aufgrund der Steuerbefreiung durch die Steuerverwaltung des Kantons Bern, welche mit Verfügung vom 17. Dezember 2013 unbefristet erneuert worden ist.

Hans-Jakob Stricker

## Jahresrechnung 2014

<b>BILANZ</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
	(CHF)	(CHF)
<b>AKTIVEN</b>		
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Postkonto	42'511.84	14'018.56
Bankguthaben	0.00	0.00
Guthaben LS-Konten	82'593.07	159'952.97
Verrechnungssteuerguthaben	291.70	17.55
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>125'396.61</b>	<b>173'989.08</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Liegenschaft Badstrasse	2'713'634.80	2'713'634.80
Wertberichtigung LS Badstrasse	-515'560.00	-585'860.00
Liegenschaften Lyssstrasse	4'225'226.50	4'225'226.50
Wertberichtigung LS Lyssstrasse	-755'694.00	-872'794.00
Liegenschaft Schiferematte	1'847'599.15	1'847'599.15
Wertberichtigung LS Schiferematte	-293'700.00	-340'550.00
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>7'221'506.45</b>	<b>6'987'256.45</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>7'346'903.06</b>	<b>7'161'245.53</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>FREMDKAPITAL</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	30'000.00	0
Hypotheken Badstrasse	1'700'000.00	1'617'500.00
Hypotheken Lyssstrasse	3'080'000.00	3'020'000.00
Hypotheken Schiferematte	1'180'000.00	1'170'000.00
Darlehen	915'000.00	905'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	600.00	400.00
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>6'905'600.00</b>	<b>6'712'900.00</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Genossenschaftskapital	441'000.00	448'000.00
Bilanzgewinnvortrag	239.86	303.06
Jahresergebnis	63.20	42.47
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>441'303.06</b>	<b>448'345.53</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>7'346'903.06</b>	<b>7'161'245.53</b>

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
	(CHF)	(CHF)
<b>BETRIEBSERTRAG</b>		
Spenden	4'010.00	3'660.00
Finanzertrag	82.35	29.85
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>	<b>4'092.35</b>	<b>3'689.85</b>
<b>AUFWAND</b>		
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
Verwaltungskosten, EDV	-2'995.10	-2'541.57
Bank- und Postkontospesen	-26.60	-8.01
Öffentlichkeitsarbeit, Inserate	-1'388.15	-1'066.25
Diverser Aufwand	-420.00	-159.00
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>-4'829.85</b>	<b>-3'774.83</b>
<b>FINANZAUFWAND</b>		
Finanzaufwand	-16'066.00	-15'500.00
<b>TOTAL FINANZAUFWAND</b>	<b>-16'066.00</b>	<b>-15'500.00</b>
<b>LIEGENSCHAFTSRECHNUNG</b>		
Mietzinseinnahmen	438'297.00	439'399.50
Hypothekarzinsen	-102'832.60	-106'836.90
Unterhalt, Reparaturen, Erneuerungsfonds	-46'873.20	-32'022.30
Steuern, Versicherungen, Gebühren, Verwaltung	-44'624.50	-50'662.85
<b>TOTAL LIEGENSCHAFTSRECHNUNG</b>	<b>243'966.70</b>	<b>249'877.45</b>
<b>ABSCHREIBUNGEN</b>		
Abschreibungen auf Liegenschaften	-227'100.00	-234'250.00
<b>TOTAL ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>-227'100.00</b>	<b>-234'250.00</b>
<b>GEWINN (+) / VERLUST (-)</b>	<b>63.20</b>	<b>42.47</b>

## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Genossenschaft Begleitetes Wohnen Urtenen-Schönbühl**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Genossenschaft Begleitetes Wohnen Urtenen-Schönbühl für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen und die Kriterien der Unabhängigkeit erfüllen.

Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Sie umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen.

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Das Revisionsteam

Ursula Gasser

Daniel Burkhard

Urtenen-Schönbühl, 2. März 2015



## Kontaktstelle

Im Jahr 2014 war es im Bereich Neubesetzung der Wohnungen ziemlich ruhig. Nur zwei 1 ½ Zimmer-Studios konnten neu besetzt werden. Nachfrage und Anmeldungen für eine Wohnung der Genossenschaft sind hingegen immer sehr gross. Die Dringlichkeitsliste von Wartenden, die sobald wie möglich einen Wechsel ins „Begleitete Wohnen“ wünschen, ist lang. Es ist für diese Personen oft nicht einfach, für die lange Wartezeit Geduld und Verständnis aufzubringen.

An der Jahresversammlung 2014 der „Genossenschaft Begleitetes Wohnen“ wurde neu Franziska Mössner in den Vorstand gewählt. Sie arbeitete im Ressort Kontakte mit und wird im Januar 2015 die Aufgabe der Kontaktperson übernehmen.

Auch in diesem Jahr haben für mich viele gute Begegnungen und Gespräche stattgefunden. Die Themen Abschied, Loslassen und Neubeginn waren oft im Zentrum der Gespräche. Die folgenden „**Abschiedsgeschichten**“ von Renée Bonanomi sowie von Charlotte und René Küpfer sind zwei Beispiele, wie ältere Menschen mit den sich verändernden Situationen umgehen. Wie sie bei den Veränderungen und Einschränkungen der neuen Situation auch immer wieder Positives abgewinnen und eine Chance für einen neuen Aufbruch erfahren.

## Abschiedsgeschichten

**Frau Renée Bonanomi** gibt eigentlich keine Interviews mehr, aber für das „Begleitete Wohnen“ ist sie bereit, ihre Abschiedsgeschichte zu erzählen. Vielen Dank, Renée.

Renée Bonanomi betont, dass das Abschiednehmen ein ganz normaler Vorgang ist, den wir Menschen immer wieder gehen müssen. Er gelingt, wenn wir ihn bewusst und geplant gehen. Im Alter erfahren wir Veränderungen besonders intensiv.

Abschied nahm sie im Januar 2014, als sie von ihrer 4 ½ Zimmerwohnung in das 1½-Zimmer-Studio an der Lysstrasse 10 zügelte. Sorgfältig hat sie überlegt, welche Gegenstände sie mitnimmt und was sie zurücklässt. Nun hat sie eine einfache, gefällige Wohnungseinrichtung mit allem was man so braucht und ohne Überflüssiges. Sie fühlt sich hier wohl und geborgen.

Erneut Abschied genommen hat Renée Bonanomi, als sie im Ende 2014 ihre berufliche Tätigkeit aufgab. Ihre Arbeit war für sie eine reine Freude. Sie gab Kurse über Lebensgestaltung. Im Verlaufe von über 30 Jahren hatte sie viele tausend Hörerinnen und Hörer, denen sie helfen durfte, zu sich selbst zu finden, sich selber ganz zu bejahen und sich weiter zu entwickeln. „Ich habe erzählt, was ich in meinem Innern spürte“, sagt sie. Ihre Kurse gab sie im Zentrumssaal Urtenen-Schönbühl, am Mittwoch mit ein paar Dutzend TeilnehmerInnen, an Sonntagen mit bis 200 Leuten und auch an Wochenenden im kirchlichen Bildungshaus Gwatt/Thun, dazu noch Einzelstunden. Diese Kurse geben zu dürfen empfand sie als grosses Geschenk, weil sie dabei sich selber immer besser spüren und kennen lernte. „Ich durfte mich in den Zuhörenden spiegeln und die Teilnehmenden in mir“, erklärt sie, „es war ein geistiges Teilen“.

Renée Bonanomi empfindet, dass das Loslassen ein positiver Prozess ist, wenn man ihn bewusst geht. „Es war ein enormer Wechsel – zu mir selber“, bekennt sie. Begegreiflich dass sie deshalb im Januar 2015 gekränkelt hat. Doch nun ist sie wieder fit, hat Zeit für Söhne und Tochter, für Gross- und Urgrosskinder und für Freundinnen.

Welche Bedeutung hat für sie die Genossenschaft Begleitetes Wohnen? Renée Bonanomi geht es hier sehr gut, sie freut sich dazu gehören zu dürfen und fühlt sich hier geborgen. An den Spielnachmittagen nimmt sie gerne teil, „man lacht gerne beim Spiel“, sagt sie. Sie freut sich über das Gefühl der Zugehörigkeit, genießt aber auch den Freiraum und die Unabhängigkeit.

Auf die Frage, was sie als ehemalige Lebensberaterin den andern Bewohnerinnen und Bewohner des „Begleiteten Wohnens“ mit auf den Weg geben möchte, antwortet sie schlicht: „Seid euch selber“.



**Charlotte und René Küpfer** sind seit 57 Jahren verheiratet und wohnten während 28 Jahren im Zentrum Schönbühl. Als es für Charlotte zunehmend mühsam wurde, die 52 Tritte bis in die Dachwohnung plus 12 Tritte bis in die Waschküche zu steigen, waren beide im Jahre 2010 froh, von der Genossenschaft Begleitetes Wohnen eine Wohnung an der Lysstrasse 8 zu erhalten – mit Lift!

Dem Ehepaar Küpfer fiel der Umzug schwer, denn dies bedeutete, sich von einer Fünf-Zimmerwohnung in eine 2 1/2-Zimmer-Wohnung einzuschränken. René blieb glücklicherweise sein Kaninchen-Stall, sein Garten im Oberdorf und seine Hühner beim Alterswohnsitz. Jeden Tag gab es dort zu füttern und zu misten oder die Blumen zu pflegen. Auch Charlotte musste sich einschränken, sogar für die Bastel-Utensilien blieb nur noch wenig Platz. Doch da kam ein guter Zufall zu Hilfe: Auf Vorschlag von Frau Küpfer liess der Vorstand der Genossenschaft Begleitetes Wohnen die Wohnung vergrössern, indem ein Teil des wenig benützten Aufenthaltsraumes zur Wohnung geschlagen wurde. Jetzt ist das Ehepaar Küpfer in ihrer 3 1/2 Zimmer-Wohnung glücklich und zufrieden. „Mir zuliebe sind wir hierher gezügelt“, sagt Charlotte zu René, „jetzt sind wir beide froh, dass wir hier sind.“

Doch es warteten noch mehr Veränderungen auf die Familie Küpfer. Charlotte fiel in der Badewanne so unglücklich, dass sie die Schulter brach und während Monaten behindert war. Auch René musste Abschied nehmen: Vor Weihnachten 2014 stellten die Ärzte eine mangelnde Durchblutung seines Herzens fest, was einen aufwendigen Untersuch und eine Operation nötig macht. Schweren Herzens entschied sich der „Hühnermann“ und leidenschaftliche Kaninchenzüchter, seine Tiere wegzugeben.

Glücklicherweise fanden sich für die Hühner mit dem Hahn sowie für die Kaninchen gute Pflegeplätze. Im ganzen Quartier Schönbühl-Zentrum hat es sich schnell herumgesprochen, dass die Hühner nicht mehr da sind. Den Kindern fehlen die Bibi und der Güggel. René Küpfer bleibt zum Glück sein Garten mit den 200 Tulpen und 300 Gladiolen – ein Schmuckstück im Oberdorf.



„Es ändert viel“, sagt Frau Küpfer zu dieser Geschichte ihres Mannes. Aber in den Veränderungen erfährt sie auch Positives: Seitdem René nicht mehr morgens früh die Tiere füttern muss, schlafen Küpfers eine Stunde länger. Und sobald ihr Mann das Spital verlassen kann, will Charlotte bisher aufgeschobene Pläne in die Tat umsetzen: „Wir leisten uns ein GA der SBB und machen Ausflüge“. Der Thunersee, die Montreux-Oberland-Bahn und die Bettmeralp warten auf einen Besuch des Ehepaares Küpfer. Gute Reise!

Heidi Gränicher Jeannerat



## **Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 3. Juni 2014, Beginn 19.30 Uhr im UG-Saal der Kirche Urtenen-Schönbühl**

### **Anwesend:**

- Vorstand: Urs Wüthrich (Vorsitz), Peter Deutsch (Vizepräsident), Sandra Hänni, Hans-Jakob Stricker, Urs Hänni (Protokoll)
- GenossenschafterInnen: 35 Personen mit total 38 eigenen und vertretenen Stimmen
- Gäste: Franziska Mössner u. Samuel Sieber (siehe Traktandum 5), weitere Gäste

### **Entschuldigt:**

- Heidi Gränicher Jeannerat (Vorstandsmitglied), Andreas Büchler (ausscheidendes Vorstandsmitglied), Ulrich Scheidegger (Einwohnergemeindepräsident), Ursula Gasser (Revisionsstelle), Daniel Burkhard (Revisionsstelle), die Burgergemeinde Urtenen
- diverse weitere Personen

### **Traktanden:**

1. Protokoll der Generalversammlung vom 5. Juni 2013
2. Jahresbericht 2013
3. Jahresrechnung 2013 und Bericht Revisionsstelle
4. Entlastung Vorstand
5. Wahlen
6. Orientierung und Ausblick
7. Verschiedenes

Der Präsident Urs Wüthrich begrüsst im Namen des Vorstandes zur ordentlichen Generalversammlung und bedankt sich bei der Kirchgemeinde für die Gratisbenützung und Einrichtung des Saals. Urs Wüthrich erwähnt, welche Mieter seit Beginn an und somit seit 10 Jahren in der „Genossenschaft Begleitetes Wohnen“ ein Zuhause gefunden haben, und gratuliert ihnen zum Jubiläum.

Gemäss Statuten ist die ordentliche Generalversammlung innerhalb der ersten Hälfte des Kalenderjahres einzuberufen. Die Einladung wurde allen GenossenschafterInnen statutenkonform und termingerecht zugestellt.

Jürg Schüpbach wird als Stimmenzähler eingesetzt. Stimmberechtigt sind gemäss Statuten Art. 13 die GenossenschafterInnen oder deren bevollmächtigte Vertretung.

Urs Hänni führt das Protokoll.

Es wird keine Änderung der Traktandenliste verlangt.

### **Traktandum 1: Protokoll der Generalversammlung vom 5. Juni 2013**

Das Protokoll haben alle GenossenschafterInnen mit der Einladung zur Generalversammlung erhalten. Es werden dazu keine Fragen oder Anträge gestellt. Das Protokoll wird genehmigt und mit Akklamation verdankt.

### **Traktandum 2: Jahresbericht 2013**

Den Jahresbericht haben alle GenossenschafterInnen mit der Einladung zur Generalversammlung erhalten. Zum Jahresbericht werden keine Fragen oder Anträge gestellt und er wird durch die Anwesenden einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 3: Jahresrechnung 2013 und Bericht der Revisionsstelle**

Die Jahresrechnung wurde im Rahmen des Jahresberichts allen GenossenschafterInnen zugestellt. Hans-Jakob Stricker, Ressort Finanzen, erläutert die Jahresrechnung:

Der Vorstand kann auch in diesem Jahr eine erfreuliche Rechnung zur Genehmigung vorlegen. Sie schliesst wiederum mit einem symbolischen Gewinn von Fr. 63.20 ab. Dabei konnte der Vorstand auf den Liegenschaften Abschreibungen in der Höhe von total Fr. 227'100.- vornehmen. Das sind fast 30'000.- Franken weniger als im Vorjahr. Verantwortlich für diesen Rückgang sind die Kosten für die Umbauten im Haus Lysstrasse 8, welche direkt der Rechnung belastet wurden. Der Rückgang bei den Mietzinseinnahmen hat nicht etwa mit Leerständen zu tun – unsere Wohnungen haben praktisch keine solchen. Vielmehr konnte der Vorstand auch im letzten Jahr die Mietzinsen weiter reduzieren. Dies dank der anhaltend tiefen Hypothekarzinsen. Die übrigen Rechnungspositionen liegen in der Grössenordnung der Vorjahre.

Hans-Jakob Stricker bedankt sich im Namen des Vorstandes bei folgenden Personen oder Partnern: den Genossenschafterinnen und Genossenschaffern für die Zeichnung der Anteilscheine, den privaten Darlehensgebern, der Bank Coop für die vertrauensvolle und unkomplizierte Zusammenarbeit und die fairen Zinskonditionen, allen Spenderinnen und Spendern. Abschliessend erwähnt Hans-Jakob Stricker, dass die Rechnung von unserer Revisionsstelle geprüft worden ist. Der Bericht ist im Jahresbericht abgedruckt.

Es folgen keine Wortmeldungen der GenossenschafterInnen.

Antrag: Der Vorstand beantragt den GenossenschafterInnen die Genehmigung der Jahresrechnung in der vorliegenden Form zur Annahme.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt mit Dank an Hans-Jakob Stricker.

### **Traktandum 4: Entlastung des Vorstandes**

Der gesamte Vorstand wird einstimmig durch die GenossenschafterInnen entlastet.

### **Traktandum 5: Wahlen**

#### Vorstand

Aufgrund beruflicher Veränderung ist Andreas Büchler aus dem Vorstand ausgetreten. Andreas Büchler war seit 3 Jahren als Vertretung der Spitex Grauholz im Vorstand und hat insbesondere die Administration im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit erledigt sowie die Beziehung zwischen der Genossenschaft Begleitetes Wohnen und der Spitex Grauholz sichergestellt. Der Präsident verdankt seine wertvolle Mitarbeit.

Weiter erläutert Urs Wüthrich: Heidi Gränicher Jeannerat ist für die „Kontakte“ in der Genossenschaft Begleitetes Wohnen zuständig. Ihr Aufgabenkatalog ist zeitintensiv, weshalb dieses Amt in absehbarer Zeit abgeben will. Erfreulicherweise stellt sich Franziska Mössner als zusätzliches Vorstandsmitglied zur Verfügung; sie ist bereit, sich rasch in die Aufgaben von Heidi Gränicher Jeannerat einzuarbeiten und danach dieses Ressort zu übernehmen. Frau Mössner war in unserer Gemeinde in diversen Gremien und Kommissionen tätig, hat Erfahrung in der Zusammenarbeit mit älteren und betagten Menschen und ist Familien- und Geschäftsfrau.

Wahl: Es folgt eine Abstimmung über die Wahl von Franziska Mössner in den Vorstand. Frau Mössner wird einstimmig gewählt und erklärt dankend Annahme der Wahl.

Dem Vorstand ist die Zusammenarbeit mit der Spitex Grauholz äusserst wichtig. Deshalb ist der Vorstand erfreut, dass sich der ab 1. August 2014 eingesetzte neue

Geschäftsleiter der Spitex Grauholz, Herr Samuel Sieber aus Thun, für ein Mitwirken im Vorstand als Nachfolger von Andreas Bächler zur Verfügung stellt. Herr Sieber ist Sozialarbeiter und zurzeit noch tätig als Vize-Präsident einer Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB). Er hat Erfahrung als Sozialarbeiter in diversen Führungspositionen.

Wahl: Es folgt eine Abstimmung über die Wahl von Samuel Sieber in den Vorstand. Herr Sieber wird einstimmig gewählt und erklärt dankend Annahme der Wahl.

Die übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder werden in globo und einstimmig wiedergewählt.

#### Präsidium

Peter Deutsch erwähnt, dass Urs Wüthrich die letzte Amtszeit als Präsident antritt und somit in 2 Jahren aus dem Vorstand ausscheiden wird. Peter Deutsch bedankt sich bei Urs Wüthrich für sein bisheriges Engagement und beantragt seine Wiederwahl als Präsident.

Wahl: Urs Wüthrich wird mit Applaus als Präsident wiedergewählt.

#### Revisionsstelle

Die Revisoren Ursula Gasser und Daniel Burkhard werden für die nächste Amtszeit 2014 - 2016 einstimmig wiedergewählt.

### **Traktandum 6: Orientierung und Ausblick 2014**

Urs Wüthrich erwähnt, dass der Vorstand der Genossenschaft Begleitetes Wohnen sein Wohn- und Betreuungs-Konzept in Form einer Informations-Broschüre für interessierte Personen und Gremien aktualisiert hat. Im Jahresbericht wird erwähnt, dass zwei Wohnungen an der Lyssstrasse 8 vergrössert wurden (neu: 3,5 Zi-Wohnung). Dabei wurden die Aufenthaltsräume verkleinert, welche allerdings weiterhin für alle Mieter zur Verfügung stehen.

Urs Wüthrich erklärt, dass unsere Wohnungen nach wie vor begehrt sind. Aus dieser Sicht wäre ein Ausbau unseres Wohnungsangebots angezeigt. Der Vorstand prüft regelmässig, ob zentral gelegenes Bauland vorhanden wäre. Zurzeit liegen allerdings keine Projekte vor.

### **Traktandum 7: Verschiedenes**

Es gibt keine Wortmeldungen seitens der GenossenschafterInnen. Urs Wüthrich bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit im Vorstand und für das engagierte Mitwirken im Interesse der Genossenschaft Begleitetes Wohnen.

Schluss der Generalversammlung: 20.10 Uhr

Der Präsident:

Der Protokollführer:

Urs Wüthrich

Urs Hänni